

System Identification Numbers

Was sind diese SINs eigentlich, mit denen wir uns Tag ein, Tag aus vielfach an den verschiedensten Stellen ausweisen? Jeder will sie sehen, für nahezu jeden Vorgang werden sie benötigt: Geldtransaktionen, öffentlicher Nahverkehr, Zugang zu geschützten Bereichen, Fahrzeugkontrollen, etc. Sie sind ein elementarer Bestandteil unseres Lebens, um den sich - zumindest jeder der eine hat und einem geregelten Leben nachgeht - niemand wirklich Gedanken macht, die Technik ist da und sie funktioniert. Aber wie?

Eine SIN ist ersteinmal nichts anderes, als eine Ansammlung von Daten, die die Identität einer Person beschreiben und dies in maschinenlesbarer Form. Da in einer SIN viele Dinge des alltäglichen Lebens zusammen laufen betreffen diese Daten ein recht weitreichendes Feld, von den einfachen Angaben zur Person (Name, Geschlecht, Nationalität, Geburtsdatum, magische Begabung, Adresse, etc.), zusätzlich verlinkte Daten (Mietvertrag, Bankkonten, Versicherungen, etc.), über biometrische Daten (Augen, DNA, etc.) sogar bis hin zu einem kompletten Lebenslauf. Einige dieser Daten sind bei den ausgebenden Stellen hinterlegt (staatlich oder Konzern), andere sind nur bei (eventuell anderen) Konzernen oder in der Matrix zu finden. Besonders die zusätzlichen Daten sind oft irgendwo in der Matrix hinterlegt. Die einzige häufige Ausnahme sind Konzern-SINs, da Konzerne ihre Angestellten oft dazu anhalten komplett in der Welt des eigenen Konzerns zu leben. Die biometrischen Daten umfassen normalerweise weder DNA-Proben noch (vollständige) Fingerabdrücke, Ausnahme sind hier die Verbrecher-SINs, sowie - angeblich - einige Konzern-SINs. Das DNA und Fingerabdrücke nicht wirklich erfasst werden liegt an dem immer noch hohen Aufwand der Erfassung, als auch, das die konkreten Daten für eine Überprüfung nur selten notwendig sind. Hier reichen - wenn überhaupt benötigt - meistens, die deutlich einfacher zu handhabende, Hashwerte.

Kommt man nun in eine Kontrolle, werden die verschiedenen Daten auf ihre Existenz, Plausibilität oder sogar auf Konsistenz/Korrektheit überprüft. Einige dieser Überprüfungen können auch offline erfolgen, allerdings spätestens bei der Überprüfung der zusätzlichen Daten ist ein Zugang zur Matrix erforderlich. Je mehr Daten dabei betrachtet werden, umso mehr Daten müssen natürlich auch auf der SIN hinterlegt sein und je genauer bei der Überprüfung geschaut wird, umso eher müssen diese Daten sich auch mit externen Datenbeständen decken und sich über diese verifizieren lassen. Hiermit wären wir am Ende des Thema SINs angekommen, wenn wir uns nur für ein Verständnis der zugrunde liegenden Technik interessieren würden.

Was bedeutet dies nun für uns?

Zuerst einmal ist es durch die allgegenwärtige Matrix keine wirklich gute Idee, sich "einfach schnell" selbst eine SIN zu basteln. So eine SIN könnte zwar erst einmal als sehr gut angesehen werden (es können ja wirklich alle Daten stimmen), aber die erste Kontrolle, welche Matrixzugang hat und diesen auch nutzt, wird die Fälschung unweigerlich aufdecken, da sich die zusätzlichen Daten nicht mehr verifizieren lassen. Gerade diese externen oder zusätzlichen Daten bei Versicherungen, Vermietern, Konzernen und Diensten sind es, die das eigentliche Sicherheitsmerkmal dieser heutigen SINs sind. Grundsätzlich ist ein fälschen leicht, aber mit jeder Verbindung werden mehr Zugänge zu den unterschiedlichsten Hosts benötigt, die den Aufwand entsprechend hoch gestalten. Ausser in ganz wenigen, ausgewählten Fällen sollte man sich daher ein alternatives Ausweisdokument über entsprechende Quellen besorgen, diese sind zwar etwas teurer, aber dafür haben diese Kreise die Möglichkeiten - je nach Preis und Qualität - auch die Verweise auf Daten in der Matrix entsprechend zu manipulieren bzw. passende Angaben sicher zu stellen.

SINs sind - normalerweise - dafür ausgelegt, möglichst einfach in Verwaltung und Bedienung die Identität einer Person nachzuweisen. Deswegen werden normalerweise auch nur Hashwerte von biometrischen Daten hinterlegt (und auch keine DNS Proben) und nicht die echten, physikalischen Daten. Für uns bedeutet das: Nur weil ihr an eurem letzten Einsatzort durch eine Kamera gelaufen seit, die noch nicht von einem Straßen-Punkt demoliert wurde oder in dem Büroraum ein Haar verloren habt, kann noch keiner direkt auf euch schließen. Der Kreis der 'Verdächtigen' kann zwar eingeschränkt werden, aber man kann nicht direkt auf eine einzelne Person schließen. Es sollte natürlich trotzdem in eurem Sinne sein, so etwas möglichst zu vermeiden, da sich der Kreis natürlich mit jedem neuen Hinweis weiter eingrenzen läßt. Anders sieht das - wie weiter oben gesagt - mit genetischem Material und Verbrecher-SINs aus ... Jungs, euch haben sie

wirklich im System, ihr müsst also noch deutlich vorsichtiger sein.

Achja, habt ihr es einmal geschafft, eine SIN zu verbrennen, so solltet ihr euch wirklich schnell davon trennen. Jede noch so stupide Überprüfung gleicht die Signatur der SIN mit denen von gesperrten SINs ab und erkennt sie daher sicher als gesperrt. Die einzige Chance ist vielleicht ein Terminal zu finden, welches ohne Matrixzugang arbeitet und welches die aktuellste Sperrliste noch nicht zur offline Bearbeitung synchronisiert hat. Aber auch da sollte man sich besser nicht drauf verlassen ...

## IDs und Lizenzen

-----

IDs sind im Grunde nur zusätzliche Informationen, welche in eurer SIN hinterlegt werden. Bei der Überprüfung der SIN werden diese Informationen dann mit angezeigt, genauso wie z.B. eurer Name. Auch hier sind die Daten natürlich wieder in der Matrix hinterlegt und nur zusätzlich auf eurer SIN gespeichert. D.h. Lizenzen und IDs können normalerweise auch ohne Matrixzugang kontrolliert werden, werden mit diesem allerdings ebenso fälschungssicherer. Typischerweise werden IDs z.B. von Konzernen als Mitarbeiterausweis verwendet und mit entsprechender ID bekommt der Mitarbeiter dann beim Betreten des Konzerngeländes auch gleich die Einladung für Marken des Konzern-Hosts, etc.

Lizenzen werden für nahezu alle eingeschränkten Gegenstände nach entsprechender Prüfung der Notwendigkeit ausgestellt und können - egal ob mit einer echten oder einer gefälschten SIN - offiziell beantragt werden. Bei einer offiziellen Beantragung mit einer gefälschten SIN sollte man sich allerdings bewußt sein, das dabei eine Prüfung der SIN stattfindet. Selbst für einfache Lizenzen sollte eure falsche SIN daher zumindestens vollständig und wenigstens einigermaßen plausibel sein. Wenn wirklich Daten fehlen, oder offensichtlich falsch sind, wird sie selbst beim beantragen eines Parkausweises als Fälschung auffliegen.

Für das Fälschen von Lizenzen und IDs bestehen ansonsten die gleichen Regeln, wie für das Fälschen von SINs, nur das es doch deutlich einfacher ist und gerade im Bereich der IDs auch eher die Möglichkeit für einen normalen Hacker ohne große Netzwerke gibt, da die Hosts, welche die Informationen in der Matrix speichern, oft deutlich einfacher zu manipulieren sind, als die von großen Konzernen oder staatlichen Behörden. Auch sind die Daten meistens nur in einem Host gespeichert und nicht quer über die Matrix verteilt.

Eine Lizenz oder eine ID ist - ganz allgemein - immer an eine SIN gekoppelt. Verbrennt ihr eine SIN, so sind auch alle dazu gehörigen Lizenzen oder IDs verbrannt. Verbrennt ihr eine ID oder eine Lizenz, so zieht dies auf jedem Fall eine Überprüfung der SIN nach sich. Selbst wenn die Überprüfung einer falschen SIN erfolgreich verläuft, kann dies natürlich alle möglichen strafrechtlichen Dinge nach sich ziehen, oder auch nichts. Selbst bei einer legalen SIN möchte man so einen Fall wohl nicht wirklich haben, jedenfalls nicht bei wirklich problematischen Gegenständen.

Man merke, je besser eine falsche SIN ist für umso mehr Dinge kann man sie bedenkenlos einsetzen. Aber, man merke auch, je besser eine falsche SIN ist umso eher ist sie an einr legalen SIN, mit allen Vor- und Nachteilen!

## Waffenlizenzen

-----

Unter den Lizenzen sind Lizenzen zum führen von Waffen noch einmal besondere Lizenzen (und für uns besonders interessant). Wenn ihr eine solche Lizenz offiziell beantragen würdet, würdet ihr einen Lizenzvoreintrag für eine bestimmten Waffentyp eingetragen bekommen. Mit diesem Voreintrag könnt ihr euch dann in einem lizenzierten Waffenladen eine Waffe kaufen. Dieser meldet den konkreten Kauf an die Behörde zurück und aus eurem Lizenzvorvermerk wird eine Waffenlizenz für genau die gekaufte Waffe mit der entsprechenden Seriennummer. Entsprechend haben auch gefälschte Waffenlizenzen eine Seriennummer eingetragen. Beim Erwerb könnt ihr meistens eine bestimmte Seriennummer angeben, oder es wird eine zufällig eingetragen, wenn ihr keinen Wert auf eine besondere Seriennummer legt. Bei den meisten Kontrollen wird nur kurz der Typ der Waffe mit der Lizenz verglichen (ist einfach einfacher und schneller), aber bei einer gründlichen Kontrolle kann es schon passieren, das auch mal ein Kontrolleur genauer hin schaut.

## Spielregeln

-----

\* Erstellen falscher SINs und Lizenzen

Laut SR5 Regelwerk einfach nicht möglich, den Spielercharakteren fehlen an dieser Stelle einfach die umfangreichen und notwendigen Netzwerke. Punkt.

\* Erstellen falscher IDs

Nachdem IDs zwar genauso wie Lizenzen in einer SIN hinterlegt werden, aber oft nur Konzern intern verwaltet werden, besteht hier eine deutlich höhere Chance das man als Hacker soetwas selbst fälschen kann, gegebenen Falls zusammen mit einem Fälscher, der ein Auge auf ein "rundes" Gesamtbild des Kunstwerks hat. Hier variiert der Aufwand aber extrem und ist nicht fest geregelt.

\* Kaufen falscher SINS, IDs und Lizenzen

Falsche SIN (Stufe 1-6)	(Stufe x 3)V	Stufe x 2.500
Falsche Lizenz (Stufe 1-6)	(Stufe x 3)V	Stufe x 200

(SR5, S.447)

\* Falsche SINS und Überprüfungen

Stufe	Angaben	Zusätzliche Daten	Biometrische Daten	Lebenslauf
1	falsch	keine	keine	keiner
2	solala	keine	keine	keiner
3	ok	falsch	falsch	keiner
4	ok	solala	falsch	keiner
5	ok	ok	'externe' Proben	solala
6	ok	ok	ok	ok

(SR5, S.367)

Stufe	Überprüfungen	Mind.
1	SIN vorhanden	1
2	Schnelle Überprüfung der Angaben	2
3	Überprüfung der Angaben und Existenz zusätzlicher Daten	3
4	Überprüfung der zus. Daten, Existenz biometrischer Daten	4
5	Überprüfung der biometrischen Daten	5
6	Gründl. Überprüfung aller Daten, Stichproben (extern verif.)	5

(SR5, S.367)

\* Bemerkung:

Normale, einfache Kontrollen ziviler Unternehmer (Fahrkartenkontrolle ohne Verdachtsmomente, etc.) dürften sich auf Stufe 1 bewegen (bei automatischen Kontrollen über die AR) oder Stufe 2 (Kontrollen durch lebende Personen oder Drohnen in der realen Welt).

In Sicherheitskritischen Bereichen dürften sich viele Sicherheitschecks auf den Stufen 3 (Überprüfungen im laufenden Betrieb) und Stufe 4 (Explizite Einzelüberprüfungen, die auch einen kurzen Moment brauchen dürfen) bewegen, je nach Aufwand der getrieben wird.

Bei den Sicherheitschecks der Stufen 5 und 6 befindet man sich dann doch schon im Hochsicherheitsbereich (automatisierte Iris-Kontrolle oder Fingerabdrucksüberprüfung) oder im paranoiden Hochsicherheitsbereich (Kontrolle der 'Abgabe' der biometrischen Daten unter Aufsicht, komplettes Durchleuchten durch einen Mitarbeiter, etc.). Während Stufe 5 sicher noch automatisiert und damit relativ zeitnah erfolgen kann, nimmt eine Überprüfung der Stufe 6 dann doch schon einiges an Zeit in Anspruch.

\* Überprüfungs-Probe:

Stufe d. SIN-Überprüfung x 2 (Stufe der SIN)

Erreicht das überprüfende System den Schwellwert nicht, wird die SIN akzeptiert. Wird der Schwellwert erreicht, aber nicht überschritten, wird eine Nachkontrolle empfohlen. Wird der Schwellwert überschritten fliegt die falsche SIN auf.

(SR5, S.367)